

Di un preteso canzoniere di Roberto d'Angio, dass eine neuerdings wieder ernst genommene Nachricht über eine vorgeblich einst im Besitze König Roberts von Neapel gewesene Hs. mit provenzalischen Liedern, darunter solchen von Friedrich Barbarossa, keinerlei Glauben verdient.

B. Schm.

187. Im Rhein. Mus. N. F. LXVI, 56 ff. bringt L. Bertalot als weitere Frucht seiner tiefeindringenden Studien zu den Humanisten einen Aufsatz 'Humanistisches in der Anthologia Latina', in dem einige Gedichte der zweiten Auflage Riseses durch Verfolgung der handschriftlichen Ueberlieferung als humanistisch erwiesen werden.

K. Str.

188. In der Revue Mabillon, VI. Jahrgang, n. 23, Nov. 1910, S. 261—277 handelte J. Depoin über Todestage wichtiger Persönlichkeiten und andere Notizen, die in den Nekrologen von Echternach, St. Arnulf in Metz und St.-Remi in Reims eingetragen sind. Da finden sich viele sehr beachtenswerte Dinge, so ist im Metzser Nekrolog der Tod Pippins von Heristal zum 15. Nov., der seines Sohnes Drogo zum 24. März eingetragen, während man bisher nur wusste, dass jener im Dezember 714, dieser im Frühjahr 708 gestorben ist.

O. H.-E.

189. Pietro Fedele hat den lange vergebens gesuchten Codex der Kirche von Velletri, der nach einer falschen Nachricht das Autograph der Chronik Leos von Monte Cassino enthalten sollte, in der Sammlung Borgia, die sich jetzt in der Bibl. Vaticana befindet, wiedergefunden und veröffentlichte über ihn eine Studie im Bullettino dell' Istituto storico Italiano n. 31 (Un codice autografo di Leone Ostiense con due documenti Veliterni del secolo XII, zwei Urkunden von 1141 und 1157, die später in der Hs. nachgetragen sind). Die historisch wichtigsten Stücke der Hs. sind ein Kalendarium und ein Nekrolog von Monte Cassino. Fedele zeigt scharfsinnig, dass diese Stücke zwischen Ende 1094 und 1105 geschrieben sind, dass der Abt und Chronist Leo von Monte Cassino diese Hs. besessen, dass er sie nach Velletri gebracht hat, als er Kardinalbischof von Ostia und Velletri wurde; aus der völligen Gleichheit der Schrift dieser Hs. und der Leos in dem Münchener Autograph seiner Chronik ergibt sich, dass Leo auch die Hs. von Velletri geschrieben hat. Aus einer Eintragung im Nekrolog zog F. den sicheren Schluss,